

Kontakt

NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund

Tel.: 0231 / 47 42 92 10
info@nrw-lfdk.de
www.nrw-lfdk.de

Ansprechpersonen:

Harald Redmer
h.redmer@nrw-lfdk.de
Geschäftsführer

Johanna Knott
j.knott@nrw-lfdk.de
Mitarbeiterin

Das NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste
wird gefördert vom:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einführungsseminar / -workshop für Theaterschaffende im Bereich der Veranstaltungstechnik

*Veranstalter: Landesbüro in Kooperation mit dem
Ringlokschuppen Ruhr
Termin: Mi, 2. Dezember, ab 10h, ganztägig
Ort: Ringlokschuppen, Am Schloß Broich 38, Mülheim
Gebühr: 40 Euro / 20 Euro für Landesbüro-Mitglieder
Leitung: Pascal Gehrke (Veranstaltungstechniker)*

Dieser Workshop gibt erste Einblicke in die Veranstaltungstechnik künstlerischer Bühnenprojekte und vermittelt Basisinfos für die Zusammenarbeit mit dem Team Technik. Er richtet sich an das gesamte Produktionsteam. Er dient der Vermittlung und Zusammenarbeit zwischen Kunstschaffenden und technischer Umsetzung. Dieser Workshop ist selbstverständlich kein Ersatz für eine fachgerechte Berufsqualifizierung.

Im Workshop wird / werden

- Fachbegriffe und umgangssprachliche Beschreibungen aus der Veranstaltungstechnik geklärt
- Kommunikationsstrategien zwischen dem Produktions- und künstlerischen Teams besprochen
- die Einbeziehung des Technikers in die Zeit-, Planungs- und Gestaltungsprozesse aufgezeigt
- Bühnenanweisungen / technical rider (Was muss rein? Wer liest Sie? Die richtige Version?) erstellt
- die in der Praxis gängigsten Vorführtchniken (Scheinwerfertypen, Beschallungsanlagen, Videotechnik, Bühnentechnik) erläutert

Spielend Lösungen finden – Einführung in die Praxis des Unternehmenstheaters

*Termin: Do, 14. Januar, 11h bis 17h
Ort: RVR, Kronprinzenstraße 35, Essen
Gebühr: 30 Euro / 15 Euro für Landesbüro-Mitglieder
Leitung: Katrin Sasse (Theaterpädagogin)*

Dies ist ein Workshop für alle, die Theatermethoden im Unternehmen einsetzen möchten. Theaterpädagog*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Tanz- und Musikpädagog*innen, uvm. Der Workshop zeigt auf, in welchen Bereichen man Theatermethoden im Eventbereich und im Personaltraining einsetzen kann.

Die Teilnehmer*innen erhalten Einblick in die Übungs- und Methodenvielfalt und haben die Möglichkeit diese Übungen selbst auszuprobieren. Sie erfahren welche Theaterformen sich gut für den Einsatz in Unternehmen eignen. Anhand realer Anforderungen werden exemplarisch Trainings- und Eventkonzepte entworfen. So kann jede*r mit ihrem*seinem individuellen Erfahrungshorizont erproben, welche Idee von Unternehmenstheater für Ihn*Sie sinnvoll und in der Praxis realisierbar ist.

Informationsveranstaltungen 2. Halbjahr 2015



NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDEN
KÜNSTE

Über uns

Wer sind wir?

Das NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste ist Förderer und Interessenvertreter, Dienstleister und politisches Sprachrohr der Freien Darstellenden Künste in NRW. Das Landesbüro sieht sich sowohl der Wahrung und Sicherung des bestehenden künstlerischen Potenzials als auch der Förderung und Sichtbarmachung neuer Strömungen der Freien Darstellenden Szene verpflichtet.

Für wen sind wir da?

Wir vertreten die Interessen der freiberuflich professionell agierenden darstellenden Künstler*innen und orientieren unsere Arbeit an den speziellen Bedürfnissen dieser Klientel. Unsere Mitglieder kommen aus den Bereichen Theater, Tanz, Musik, Performance, Bildender Kunst, Neue Medien. Wir vertreten die Spitze und die Basis, Nachwuchs und Etablierte, Solisten, Gruppen und Spielstätten.

Was bietet das Landesbüro?

- Vermittlung von Wissen
- Beratung bei künstlerischen Projektvorhaben
- Aktive Interessenvertretung, Mitsprache
- Vertretung in Kultur und Politik, regional und überregional
- Vernetzung mit den Akteuren der Szene
- Versorgung der Künstler*innen durch Projektförderung
- öffentliche Dialog-Formate zu wichtigen kulturpolitischen Fragen
- Es veranstaltet verantwortlich das biennial stattfindende Festival FAVORITEN
- Mitglieder profitieren von einem finanziellen GEMA-Erlass
- Mitglieder erhalten ermäßigte Kollegenkarten

Workshop Grundlagen zur Eigenorganisation und Zeitmanagement

Termin: Do, 24. September, 11h – 15.30h
Ort: Freihandelszone, Krefelder Straße 71, Köln
Gebühr: 30 Euro / 15 Euro für Landesbüro-Mitglieder
Leitung: Mechtild Tellmann (Dipl. Kulturmanagerin)

Immer bleibt doch etwas liegen, die Arbeit sammelt sich an, der Frühstückstisch wird zum Büro, der Pyjama zur Arbeitskleidung, Emails werden schnell zwischendurch auf dem Smartphone gelesen und dann doch vergessen, die Homepage ist nicht aktuell, im Posteingang liegen 2.000 Mails und auf einmal ist ganz überraschend wieder Antragsfrist und der Verwendungsnachweis fürs letzte Projekt ist auch noch nicht fertig...

Dieser Workshop gibt einen Leitfaden zur Selbstorganisation und zum Zeitmanagement in der kulturellen Projektarbeit, wie z.B. Basiswissen zum Umgang mit Emails (Signaturen, Abwesenheitsnachrichten, Sortierung Posteingang), sinnvolle Zeiteinteilung auch innerhalb von Produktionsphasen, Kommunikation und Erreichbarkeit, etc.

Alles, was Recht ist. Vor- und Nachteile der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Veranstalter: Landesbüro in Kooperation mit dem nrw landesbuero tanz und iDASnrw
Termin: Di, 20. Oktober, 11h – 17h
Ort: tanzhaus nrw, Erkratherstr. 30, Düsseldorf
Gebühr: 40 Euro / 20 Euro für Landesbüro-Mitglieder
Leitung: Stephan Bock (Kulturberater/Supervisor)

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ist bei Künstlerzusammenschlüssen die häufigste Rechtsform. Ihre Vorteile liegen in der einfach zu hand-

habenden Gründung und dem geringen Organisationsaufwand, die Nachteile ergeben sich aus der persönlichen Haftung der GbR-Mitglieder und der mangelnden Gemeinnützigkeit.

Rechtssicherheit erhalten die GbR-Mitglieder durch einen – häufig nicht abgeschlossenen – GbR-Vertrag, der auch die Möglichkeit der Haftungsbeschränkung zulässt. Neben der Gestaltung des GbR-Vertrags am Beispiel Ihrer konkreten Geschäftstätigkeit, beschäftigt sich das Seminar mit den Möglichkeiten der Kooperation der GbR mit anderen Rechtsformen, mit der Auslagerung bestimmter Geschäftsbereiche in andere Rechtsformen, mit der Frage nach der Abgrenzung zwischen Honorartätigkeit und Scheinselbstständigkeit, mit den steuerlichen Belangen der GbR und mit der Frage nach Künstlersozialversicherung/Künstlersozialabgabe.

Der Kosten- und Finanzierungsplan, Mittelverwendung und kleines Controlling für freie Kulturprojekte

Termin: Di, 27. Oktober, 11h – 17h
Ort: Consol Theater, Bismarckstr. 240, Gelsenkirchen
Gebühr: 30 Euro / 15 Euro für Landesbüro-Mitglieder
Leitung: Harald Redmer, Johanna Knott (Landesbüro)

In diesem Praxisseminar übersetzen wir gemeinsam eine künstlerische Projektidee aus den darstellenden Künsten in einen Kosten- und Finanzierungsplan, der als Grundlage für Antragstellungen und Projektorganisation dient. Eigene Kalkulationen und Fragen können dabei gerne mit- und eingebracht werden. Das Seminar wird zudem auf mögliche Fallstricke bei der Mittelverwendung von öffentlicher Förderung eingehen und zeigt auf, wie während einer überschaubaren Produktion der Überblick über die Finanzen gewahrt werden kann.

Workshop: Playful Commons

Veranstalter: medienwerk.nrw in Kooperation mit Landesbüro, SK Stiftung Kultur
Termin: Ende November/Anfang Dezember
Datum, Ort, Anmeldung und Teilnahmebedingungen in Kürze unter: www.medienwerk-nrw.de
Leitung: Gilly Karjevsky (Kuratorin), Sebastian Quack (Spiele-Entwickler), siehe: <http://playfulcommons.org>

Gilly Karjevsky und Sebastian Quack verfolgen die Geschichte der Regulierung öffentlicher Räume und entwickeln Playful Commons-Lizenzen (deutsch: „spielerisches Gemeingut“) – als Versuch einer neuen Vereinbarung, eines „new deal“, zwischen Administratoren und Nutzern von Stadt. Vorbild für Playful Commons ist die Idee von Creative Commons. Seit 2002 können Urheber von digitalen Medieninhalten Creative Commons-Lizenzen einsetzen, um der Allgemeinheit kreative Nutzungsweisen ihrer Werke zu erlauben.

Der Workshop Playful Commons zielt darauf ab, ein vergleichbares modulares Lizenzsystem zu entwickeln, was sich zur Spezifizierung und Freigabe von spielerischen Nutzungsweisen in öffentlich zugänglichen, materiell vorhandenen Räumen eignet.

Im Rahmen des Workshops für junge KünstlerInnen aus Medienkunst und performativer Kunst werden verschiedene regulatorischen und administrative Ebenen einer ausgewählten Raumstruktur im Umfeld des Workshop-Ortes freigelegt und untersucht. Gemeinsam testen wir spielerische Nutzungsformen, entwickeln mögliche Playful-Commons-Lizenzmodule und Kommunikations-Strategien und diskutieren mit Experten und Administratoren Chancen, Risiken und Praktikabilität dieses Modells der künstlerisch-spielerischen Nutzung öffentlicher Räume.